

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 6. September 2024 – ג' אלול תשפ"ד
Schoftim – Sechste Alija

לֹא תִסֵּיג גְבוּל רֵעֶךָ אֲשֶׁר גְּבוּלוֹ רֵאשִׁנִּים בְּנַחֲלֹתֶיךָ אֲשֶׁר תִּנְחַל 19:14
בְּאֶרֶץ אֲשֶׁר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לְךָ לְרִשְׁתָּהּ:

Du sollst nicht die Grenze deines Nächsten verrücken, die die Vorfahren abgegrenzt haben in deinem Erbesitz, den du besitzen wirst in dem Land, das der Ewige, dein G-tt, dir gibt, es in Besitz zu nehmen.

Du sollst nicht die Grenze deines Nächsten verrücken
נִסְגּוּ אַחֲרָיִךְ „du sollst nicht verrücken“, vom Ausdruck „sie weichen zurück“ (Jesch. 42:17). Er schiebt das Zeichen der Feldeinteilung zurück in das Feld des Nachbarn, um das eigene zu erweitern. Es steht aber doch schon (Waj. 19:13) „לֹא תִגְזֹל“ „du sollst nicht rauben“. Was lehrt uns also „du sollst nicht die Grenze verschieben“? Das lehrt, dass wer die Grenze seines Nachbarn verschiebt, zwei Verbote übertritt. Ich hätte meinen können, auch außerhalb des Landes Israel, deshalb steht „בְּנַחֲלֹתֶיךָ אֲשֶׁר תִּנְחַל בְּאֶרֶץ“ „in deinem Erbesitz, den du besitzen wirst im Land“: im Land Israel übertritt er zwei Verbote; im Ausland übertritt er das eine Verbot „du sollst nicht rauben“.

[Raschi]

לֹא-יָקוּם עַד אֶחָד בְּאִישׁ לְכָל-עוֹן וּלְכָל-חַטָּאת בְּכָל-חֹטֵא
 אֲשֶׁר יִחַטֵּא עַל-פִּי שְׁנַיִם עֵדִים אוֹ עַל-פִּי שְׁלֹשָׁה-עֵדִים יָקוּם
 דְּבַר:

Es soll nicht bestehen die Aussage eines einzelnen Zeugen gegen jemanden für irgendeine Schuld oder für irgendeine Sünde in irgendeiner Sünde, mit der man sündigt; durch die Aussage von zwei Zeugen oder durch die Aussage von drei Zeugen soll eine Sache bestätigt werden.

eines einzelnen Zeugen

Hier ist die Beweisstelle, dass überall wo **טו** in der Torah steht, zwei Zeugen gemeint sind, außer wenn der Vers ausdrücklich sagt „ein einzelner Zeuge“. [Raschi aus Sanhedrin 30a]

für irgendeine Schuld und für irgendeine Sünde, dass der Andere wegen dieser Zeugenaussage gestraft wird, sei es mit einer Körperstrafe oder einer Geldstrafe.

Aber ein einzelner Zeuge steht auf, um den Gegner zu einem Schwur zu veranlassen: Sagt einer zum anderen: Gib mir die Summe, die ich dir geliehen habe. Und der andere sagt: Du hast nichts von mir zu bekommen. Und ein Zeuge sagt aus, dass er ihm Geld geliehen hat, dann muss der Beklagte einen Schwur leisten. [Raschi aus Sifri, Ketubot 87b]

durch die Aussage

„Durch die Aussage“ und nicht, dass sie eine schriftliche Stellungnahme in einem Brief schreiben und an das Gericht schicken; auch nicht, dass ein Dolmetscher zwischen den Zeugen und dem Richter steht. [Raschi]

כִּי-יָקוּם עֵד-חָמָס בְּאִישׁ לְעֲנוֹת בּוֹ סָרְהָ:

Wenn ein gewalttätiger Zeuge aufsteht gegen jemanden, um Falsches gegen ihn auszusagen,

um Falsches gegen ihn auszusagen

סָרְהָ „um Falsches gegen ihn auszusagen“: eine Sache, die nicht wahr ist. Indem die Zeugen von der ganzen Aussage weggenommen (הוֹסַר) werden. Was ist damit gemeint? Die zweiten Zeugen sagen nämlich zu den ersten: Ihr wart doch bei uns an jenem Tag an dem und dem Ort. [Raschi]

וְעָמְדוּ שְׁנֵי־הָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר־לָהֶם הַרִיב לְפָנַי יְהוָה לְפָנַי הַכֹּהֲנִים
וְהַשֹּׁפְטִים אֲשֶׁר יִהְיוּ בַיָּמִים הָהֵם:

so sollen die beiden Männer stehen,
und ebenso stehen müssen die zwei Parteien,
die den Streit haben, vor dem Ewigen, nämlich
vor den Kohanim und den Richtern, die zu
jener Zeit sein werden.

So sollen sich die beiden Männer hinstellen

Der Vers spricht von den Zeugen und lehrt, dass Frauen keine Zeugenaussage machen können. Weiters lehrt er, dass die Zeugen ihre Aussage stehend aussagen müssen. [Raschi]

die den Streit haben: das sind die Parteien. [Raschi]

vor dem Ewigen

Es soll ihnen sein, als stünden sie vor dem Ewigen; so heißt es (Teh. 82:1) בְּקֶרֶב אֱלֹהִים יִשְׁפֹּט „inmitten der Richter richtet Er“. [Raschi]

die zu jener Zeit sein werden

Jiftach in seinem Zeitalter ist gleich Schmuel in seinem Zeitalter, und du bist verpflichtet, ihm Ehre zu erweisen. [Raschi aus Rosch haSchana 25b]

וְדָרְשׁוּ הַשֹּׁפְטִים הַיָּטִב וְהַנָּה עַד־שֶׁקֶר הָעֵד שֶׁקֶר עָנָה בְּאָחִיו:

Und die Richter sollen genau nachforschen.
Wenn nun der Zeuge ein falscher Zeuge ist, er
hat Falsches ausgesagt gegen seinen Bruder,

Und die Richter sollen genau nachforschen: aufgrund der Aussage derjenigen, die jene überführen. Indem sie diejenigen, die kommen, jene zu überführen, durch Ausforschung und Prüfung untersuchen und auf die Probe stellen. [Raschi]

Wenn nun der Zeuge ein falscher Zeuge ist

Überall, wo עד steht, spricht der Vers von zwei Zeugen. [Raschi aus Sanhedrin 30a]

וְעִשְׂיָתֶם לוֹ כְּאִשֶּׁר זָמַם לַעֲשׂוֹת לְאַחִיו וּבַעֲרַת הָרַע מִקֶּרְבְּךָ:

dann sollt ihr ihnen das tun, was sie ihrem Bruder antun wollten. So sollst du das Böse aus deiner Mitte entfernen.

was sie ihrem Bruder antun wollten

וְעִשְׂיָתֶם לוֹ כְּאִשֶּׁר זָמַם לַעֲשׂוֹת, wörtl. „dann sollt ihr ihnen tun, wie sie gedacht hatten“, und nicht, wie sie getan hatten. Von hier schließt man, dass wenn die falschen Zeugen den Angeklagten schon getötet haben, sie nicht getötet werden. [Raschi aus Makkot 5b]

was sie ihrem Bruder antun wollten

וְעִשְׂיָתֶם לוֹ כְּאִשֶּׁר זָמַם לַעֲשׂוֹת לְאַחִיו „was sie ihrem Bruder antun wollten“. Was lehrt uns „seinem Bruder“? Das lehrt, dass die falschen Zeugen gegen eine verheiratete Tochter eines Kohen nicht durch Verbrennung, sondern mit der Todesart des Ehebrechers hingerichtet werden, das ist Erwürgung (חֲנִיקָה). So heißt es (Waj. 21:9) הִיא בָּאֵשׁ תִּשְׂרָף „sie werde mit Feuer verbrannt“, sie, aber nicht der Ehebrecher. Darum steht hier „ihrem Bruder“. Wie sie dachten, ihrem Bruder zu tun, und nicht, wie sie dachten, ihrer Schwester zu tun.

Aber bei allen anderen Hinrichtungen hat der Vers die Frau dem Mann gleichgemacht. Und die falschen Zeugen gegen eine Frau werden ebenso getötet wie die falschen Zeugen gegen einen Mann, wenn sie zum Beispiel gegen sie ausgesagt hätten, sie habe einen Menschen getötet, sie habe den Schabbat entweiht, so werden sie mit der ihr zugeordneten Todesart getötet. Denn der Vers schließt hier die Schwester nur darum aus, weil man hier die Überführung der Zeugen mit der Todesart des Ehebrechers verbinden kann. [Raschi]

וְהַנִּשְׁאָרִים יִשְׁמְעוּ וְיִרְאוּ וְלֹא יִסְפוּ לַעֲשׂוֹת עוֹד כְּדָבָר הָרַע הַזֶּה בְּקֶרְבְּךָ:

Und die Übrigen werden es hören und sich fürchten und sie werden weiter nicht tun so wie diese böse Tat in deiner Mitte.

werden es hören und sich fürchten

Von hier geht hervor, dass man bekanntmachen muss, die und die werden hingerichtet, weil sie vom Gericht als falsche Zeugen überführt worden sind. [Raschi aus Sanhedrin 89a]

וְלֹא תַחֲסֹם עֵינֶיךָ נֶפֶשׁ בְּנֶפֶשׁ עֵין בְּעֵין שֶׁן בְּשֶׁן יָד בְּיָד רֶגֶל בְּרֶגֶל:

Und dein Auge soll sie nicht verschonen. Die falschen Zeugen müssen mit **ihrem Leben** zahlen, wenn sie mit ihrer Aussage bei Gericht im Fall einer Verurteilung dem Angeklagten **das Leben** gekostet hätten; sie müssen dem Angeklagten volle finanzielle Entschädigung eines **Auges für ein Auge, eines Zahns für einen Zahn, eines Fußes für einen Fuß** zahlen.

Auge für Auge: durch Geldstrafe, ebenso Zahn für Zahn usw. [Raschi]

כִּי־תֵצֵא לְמִלְחָמָה עַל־אֹיְבֶיךָ וְרָאִיתָ סוּס וְרֶכֶב עִם רַב מִמֶּנִּי לֹא תִירָא מֵהֶם כִּי־יְהוּהוּ אֱלֹהֶיךָ עִמָּךְ הַמַּעֲלֶה מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם:

20:1

Wenn du zum Krieg ausziehst gegen deine Feinde, und Pferd und Wagen siehst, ein Volk, zahlreicher als du, dann fürchte dich nicht vor ihnen. Denn der Ewige, dein Gott, ist mit dir, der dich herausgeführt hat aus dem Land Mizraim.

Wenn du zum Krieg ausziehst

Der Vers schließt das Ziehen in den Krieg an das Vorige an, um dir zu sagen: einer, dem ein Körperteil fehlt, zieht nicht in den Krieg.

Andere Erklärung: um dir zu sagen, wenn du gerechtes Urteil gefällt hast, kannst du sicher sein, dass wenn du in den Krieg ziehst, du siegen wirst. Und so sagt auch David (Teh. 119:121) „עֲשִׂיתִי מִשְׁפָּט וְצֶדֶק בַּל תַּנְיַחֲנִי לְעוֹשֵׂקִי Gerechtigkeit geübt, wirst Du mich nicht meinen Bedrückern überlassen“. [Raschi]

gegen deine Feinde

Sie seien in deinen Augen wie Feinde. Erbarme dich nicht über sie, denn sie werden sich nicht über dich erbarmen. [Raschi]

Pferd und Wagen

סוּס „Pferd“ (in der Einzahl): in Meinen Augen sind sie alle wie ein Pferd, so heißt es auch (Ri. 6:16) וְהִבִּיתָ אֶת מִדְיָן כְּאִישׁ אֶחָד „schlage Midian wie einen Mann“; und ebenso heißt es (Schem. 15:19) כִּי בָא סוּסֵי פִרְעוֹה „denn es kamen die Pferde (סוּס in der Einzahl) Pharaos. [Raschi]

ein Volk, zahlreicher als du

In deinen Augen ist es zahlreich, aber in Meinen Augen ist es nicht zahlreich. [Raschi]

וְהָיָה כִּקְרַבְכֶם אֶל-הַמִּלְחָמָה וְנִגַּשׁ הַכֹּהֵן וְדִבֶּר אֶל-הָעָם:

Und es soll geschehen, wenn ihr nahe kommt zum Kampf, dann soll der Kohen herantreten und zum Volk reden.

wenn ihr nahe kommt zum Kampf

Kurz nachdem ihr die Grenze, das Gebiet eures Landes, verlassen habt. [Raschi]

soll der Kohen herantreten, der dazu gesalbt ist, der מְשׁוּחַ מִלְחָמָה „zum Krieg Gesalbter“ genannt wird. [Raschi aus Sota 42a]

und zum Volk reden: in der Heiligen Sprache, Hebräisch. [Raschi]

וְאָמַר אֱלֹהִים שְׁמַע יִשְׂרָאֵל אַתֶּם קְרִבִּים הַיּוֹם לְמִלְחָמָה עַל־
 אֵיבֵיכֶם אֶל־יָרֵךְ לְבַבְכֶם אֶל־תִּירְאוּ וְאֶל־תַּחֲפְזוּ וְאֶל־תַּעֲרָצוּ
 מִפְּנֵיהֶם:

Und er soll ihnen sagen: Höre Israel! Ihr naht heute zum Kampf gegen eure Feinde; ihr sollt kein feiges Herz haben, fürchtet euch nicht und ängstigt euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen!

Höre Israel!

Sogar, wenn ihr kein anderes Verdienst hättet als das Lesen des Schma Israel, wäret ihr würdig, dass G-tt euch hilft! [Raschi]

gegen eure Feinde

Das sind nicht eure Brüder. Wenn ihr in ihre Hände fallen solltet, erbarmen sie sich nicht über euch. Das ist nicht wie der Krieg von Jehuda mit Israel, von dem es heißt (2 Chro. 28:15)

„da erhoben sich die Männer, die mit Namen bezeichnet wurden, und nahmen sich der Gefangenen an“, „וְכָל מַעֲרַמְיָהֶם הִלְבִּישׁוּ מִן הַשָּׁלַל“, „alle ihre Unbekleideten bekleideten sie aus der Beute“,

„וַיִּלְבְּשׂוּם וַיַּנְעִילוּם וַיַּאֲכִילוּם וַיַּשְׁקוּם וַיַּסְכוּם וַיַּנְהִילוּם בַּחֲמָרִים“, „sie gaben ihnen Kleider und Schuhe, Speise und Trank, salbten sie“,

„וְכָל כּוֹשֵׁל וַיְבִיאום יָרַחוּ עִיר הַחֲמָרִים אֶצֶל אַחֵיהֶם וַיִּשְׁבוּ שְׁמֶרֶן“, „und alle Schwachen führten sie auf Eseln und brachten sie nach Jericho, der Palmenstadt, zu ihren Brüdern und kehrten nach Schomron zurück“. Sondern ihr zieht gegen eure Feinde, darum macht euch stark zum Kampf. [Raschi]

ihr sollt kein feiges Herz haben, fürchtet euch nicht und ängstigt euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen!

Vier Verwarnungen, die den vier Dingen entsprechen, die die Könige der Völker tun. Sie klirren mit ihren Schildern, indem sie sie aneinander schlagen, um lauten Schall zu erzeugen, damit ihre Gegner erschrecken und fliehen. Sie trappeln mit ihren Pferden und machen sie wiehern und lassen das Dröhnen der Pferdehufe vernehmen. Sie schreien laut, und sie stoßen in Hörner und andere lärmende Instrumente (Sota 42b).

ihr sollt kein feiges Herz haben: vor dem Wiehern der Pferde

fürchtet euch nicht: vor dem Klirren der Schilder

ängstigt euch nicht: vor dem Lärm der Hörner

erschreckt nicht: vor dem lauten Geschrei. [Raschi]

כִּי יְהוּה אֱלֹהֵיכֶם הִהְלִךְ עִמָּכֶם לְהִלָּחֵם לָכֶם עִם־אִיבֵיכֶם
לְהוֹשִׁיעַ אֶתְכֶם:

Denn der Ewige, euer G-tt, ist es, der mit euch geht, für euch zu kämpfen mit euren Feinden, euch zu helfen.

Denn der Ewige, euer G-tt

Sie kommen mit dem Sieg von Fleisch und Blut, ihr aber kommt mit dem Sieg des Ewigen. Die Plischtim kamen mit dem Sieg Goliats, was war sein Ende? Er fiel und sie fielen mit ihm.

[Raschi aus Sota 42a]

der Ewige ist es, der mit euch geht

Das ist das Lager der heiligen Truhe (מִחֲנֵה הָאָרוֹן). [Raschi]

וְדַבְּרוּ הַשְּׂטָרִים אֶל־הָעַם לֵאמֹר מִי־הָאִישׁ אֲשֶׁר בָּנָה בַּיִת־
חֲדָשׁ וְלֹא חֲנָכוֹ יֵלֶךְ וַיֵּשֶׁב לְבֵיתוֹ פֶּן־יָמוּת בַּמִּלְחָמָה וְאִישׁ אַחֵר
יִחַנְכֵנוּ:

Und die Aufseher sollen zum Volk reden, wie folgt: Wer ist der Mann, der ein neues Haus gebaut und es noch nicht eingeweiht hat? Der gehe und kehre zurück nach Hause, damit er nicht im Krieg sterbe und ein anderer Mann das Haus einweihe.

und es nicht eingeweiht hat

יבִּבּוּ „es nicht eingeweiht hat“: nicht darin gewohnt hat.

Das Wort חֲנֹכָה bedeutet „anfangen“. [Raschi]

und ein anderer Mann das Haus einweihe

Das wäre eine Kränkung und zu bedauern (עֲגַמַת נֶפֶשׁ). [Raschi]

וּמִי־הָאִישׁ אֲשֶׁר־נִטַּע כָּרֶם וְלֹא חָלְלוּ יְלָדָה וַיָּשָׁב לְבֵיתוֹ פְּוֵי־יָמוֹת
בַּמִּלְחָמָה וְאִישׁ אֲחֵר יַחֲלִילֵנוּ:

Und wer ist der Mann, der einen Weinberg gepflanzt und ihn noch nicht genutzt hat? Der gehe und kehre zurück nach Hause, damit er nicht im Krieg sterbe und ein anderer Mann seinen Weinberg nutze.

ihn noch nicht genutzt hat

Er hat ihn im 4. Jahr nicht ausgelöst. Denn die Früchte müssen in Jeruschalaim gegessen werden; oder alternativ mit Geld ausgelöst und im Wert dieser Summe in Jeruschalaim gegessen werden. [Raschi]

וּמִי־הָאִישׁ אֲשֶׁר־אָרַשׂ אִשָּׁה וְלֹא לָקַחָהּ יְלָדָה וַיָּשָׁב לְבֵיתוֹ פְּוֵי־יָמוֹת
בַּמִּלְחָמָה וְאִישׁ אֲחֵר יִקַּחֶנָּה:

Und wer ist der Mann, der sich mit einer Frau verlobt und sie noch nicht heimgeführt hat? Der gehe und kehre zurück nach Hause, damit er nicht im Krieg sterbe und ein anderer Mann sie zur Frau nehme.

damit er nicht im Krieg sterbe

Er kehre zurück, damit er nicht sterbe. Denn wenn er auf die Worte des Kohen nicht hört, ist er wert zu sterben. [Raschi]

וַיִּסְפוּ הַשְּׂטָרִים לְדַבֵּר אֶל־הָעָם וְאָמְרוּ מִי־הָאִישׁ הַיָּרֵא וְרָדָה
הַלֵּבָב יֵלֶךְ וַיָּשָׁב לְבֵיתוֹ וְלֹא יִמָּס אֶת־לִבָּב אַחֲיוּ כְּלִבָּבוֹ:

Und die Aufseher sollen weiter zum Volk sprechen und sagen: Wer ist der Mann, der furchtsam und feigen Herzens ist? Der gehe und kehre zurück nach Hause, damit er nicht das Herz seiner Brüder feig mache wie sein eigenes Herz.

Und die Aufseher sollen weiter zum Volk sprechen

Warum steht hier הַשְּׂטָרִים „die Aufseher fügen hinzu“? Sie fügen das zu den Worten des Kohen hinzu. Wenn der Kohen spricht und verkündet von שְׁמַע יִשְׂרָאֵל „Höre Israel“ bis לְהוֹשִׁיעַ אֶתְכֶם „euch zu helfen“, von מִי הָאִישׁ „wenn einer ...“, und das zweite und das dritte Mal – das spricht erst der Kohen, und der Aufseher verkündet es nach ihm. Dieses aber spricht nur der Aufseher und verkündet es auch. [Raschi]

furchtsam und feigen Herzens

Rabbi Akiwa sagt: Wie der einfache Sinn ist, er kann in der Schlacht nicht standhalten, er kann kein gezücktes Schwert sehen.

Rabbi Jose haGelili sagt: Er fürchtet sich wegen der Sünden, die er begangen hat. Und darum hat die Torah für ihn die Rückkehr an Haus, Weinberg und Frau angeschlossen, um diejenigen zu verbergen, die wegen Sünden zurückkehren, die sie begangen haben. Damit man nicht merken soll, dass sie Sünden begangen haben. Denn wer einen solchen Menschen zurückkehren sieht, sagt, vielleicht hat er ein Haus gebaut oder einen Weinberg gepflanzt oder geheiratet. [Raschi]

וְהָיָה כְּכֹלֵת הַשְּׂטָרִים לְדַבֵּר אֶל־הָעָם וּפְקָדוֹ שָׂרֵי צְבָאוֹת
בְּרֵאשׁ הָעָם:

Und es geschehe, wenn die Aufseher beendet haben, zum Volk zu reden, soll man Heerführer an die Spitze des Volkes stellen.

Heerführer

שָׂרֵי צְבָאוֹת, wörtl. „die Obersten des Heeres“, man stellte Aufrichter (עֹקֵפִין) vor ihnen und hinter ihnen auf, die eiserne Äxte trugen. Und jedem, der jetzt noch zurückkehren wollte, hatten sie das Recht, die Schenkel zu zerhauen.

Aufrichter (עֹקֵפִין): Menschen standen am Ende der Schlachtreihe, um die Fallenden aufzurichten und mit Worten zu ermutigen: Kehre in die Schlacht zurück und fliehe nicht! Denn der Anfang der Niederlage ist die Flucht. [Raschi aus Sota 44b]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

3. Tag

יום ג' לחודש

Kap. 18 — Ende 22

פרק י"ח — סוף פרק כ"ב

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Eine besondere Segula für das Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man **täglich 3 Pirke Tehillim** und am Jom Kippur 36.

Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

(Das ist **zusätzlich** zu den Täglichen Tehillim 🙏.)

3. Elul

ג' אלול

Kap. 7 — Ende 9

פרק ז' — סוף פרק ט'

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 7. September 2024 – ד' אלול תשפ"ד
Schoftim – Siebte Alija

כִּי־תִקְרַב אֶל־עִיר לְהִלָּחֵם עָלֶיהָ וְקִרְאתָ אֵלֶיהָ לְשָׁלוֹם: 20:10

Wenn du einer Stadt nahekommst, um gegen sie zu kämpfen, dann sollst du ihr Frieden anbieten.

Wenn du einer Stadt nahekommst

Der Vers spricht von einem freiwilligen Krieg (מלחמת רשות).

[Raschi]

וְהָיָה אִם־שָׁלוֹם תַּעֲנֶנּוּ וּפִתְחָהּ לָךְ וְהָיָה כָּל־הָעָם הַנִּמְצָא־בָּהּ יְהִי לְךָ לְמַסַּ וְעַבְדוּךָ: 11

Und es geschehe, wenn die Stadt dir friedlich antwortet und sich dir öffnet, dann soll alles Volk, das sich darin befindet, dir steuerpflichtig sein und dir dienen.

alles Volk, das sich darin befindet

Sogar, wenn du in dieser Stadt von den sieben Völkern findest, für die dir befohlen wurde, sie zu vernichten, darfst du sie am Leben lassen. [Raschi]

steuerpflichtig sein und dir dienen: bis sie Steuern und Dienst auf sich genommen haben. [Raschi]

וְאִם־לֹא תִשְׁלַם עִמָּךְ וְעָשְׂתָה עִמָּךְ מִלְחָמָה וְצִרְתָּ עָלֶיהָ: 12

Wenn sie aber nicht Frieden schließt mit dir und mit dir Krieg führt, dann belagere diese Stadt.

Wenn sie aber nicht Frieden schließt mit dir und mit dir Krieg führt

Der Vers sagt dir vorher, dass wenn die Stadt keinen Frieden mit dir schließt, sie dich zuletzt bekriegen wird, wenn du sie lässt und weggehst. [Raschi]

belagere

צִרְתָּ עָלֶיהָ „belagere [die Stadt]“: bis hin zu Hunger und Durst leiden lassen und durch Krankheiten sterben lassen. [Raschi aus Sifri]

וְנָתַנָּה יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְיָדְךָ וְהַכִּיתָ אֶת־כָּל־זְכוּרָהּ לְפִי־חַרְבִּי:

13

Und wenn sie der Ewige, dein G-tt, in deine Hand gibt, dann erschlage alle ihre Männer mit der Schärfe des Schwertes.

Und wenn sie der Ewige, dein G-tt, in deine Hand gibt

Wenn du alles getan hast, was im Abschnitt steht, wird sie der Ewige zuletzt in deine Hand geben. [Raschi]

רַק הַנָּשִׁים וְהַטֹּף וְהַבְּהֵמָה וְכָל אֲשֶׁר יְהִיָּה בְּעִיר כָּל־שְׁלָלָהּ תָּבִי לָךְ וְאָכַלְתָּ אֶת־שְׁלָל אִיְבֶיךָ אֲשֶׁר נָתַן יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לָךְ:

14

Nur die Frauen und die Kinder und das Vieh und alles, was in der Stadt ist, alle ihre Beute plünderere für dich und verwende die Beute deiner Feinde, die der Ewige, dein G-tt, dir gibt.

und die Kinder: auch die männlichen Kinder. Wie erfülle ich aber (Vers 13) וְהַכִּיתָ אֶת כָּל זְכוּרָהּ „erschlage alle ihre Männlichen“? An den Erwachsenen. [Raschi aus Sifri]

כֵּן תַּעֲשֶׂה לְכָל־הָעָרִים הַרְחֻקֹת מִמָּדָּ מְאֹד אֲשֶׁר לֹא־מֵעָרֵי הַגּוֹיִם־הָאֵלֶּה הֵנָּה:

15

So tue allen Städten, die sehr fern von dir sind, die nicht von den Städten dieser Völker sind.

רַק מֵעָרֵי הָעַמִּים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָךְ נַחֲלָה לֹא תַחֲיֶה כָּל־נַשְׁמָה:

16

Aber von den Städten dieser Völker, die der Ewige, dein G-tt, dir gibt zum Erbesitz, sollst du keine Seele leben lassen.

כִּי־הַחֲרָם תַּחֲרִימֵם הַחֲתִי וְהָאֲמֹרִי הַכְּנַעֲנִי וְהַפְּרָזִי הַחֲוִי וְהַיְבוּסִי כְּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֱלֹהֶיךָ:

17

Sondern völlig zerstören sollst du sie, den Chiti, Emori, Kna'ani, Perisi, Chiwi und Jebussi, wie dir der Ewige, dein G-tt befohlen hat.

wie dir der Ewige, dein G-tt befohlen hat

Das fügt den Girgaschi hinzu. [Raschi]

לְמַעַן אֲשֶׁר לֹא יִלְמְדוּ אֶתְכֶם לַעֲשׂוֹת כָּל תּוֹעֲבוֹתֵי אֲשֶׁר עָשׂוּ
לְאֱלֹהֵיהֶם וַחֲטָאתֵם לַיהוָה אֱלֹהֵיכֶם:

**Damit sie euch nicht lehren, nach allen ihren
Gräueln zu tun, die sie für ihre falschen Götter
getan haben, und ihr sündigt gegen den Ewigen,
euren G-tt.**

Damit sie euch nicht lehren

Wenn sie sich aber bessern und Juden werden, darfst du sie aufnehmen. [Raschi]

כִּי־תִצּוֹר אֶל־עִיר יָמִים רַבִּים לְהִלָּחֵם עָלֶיהָ לְתַפְשָׁהּ לֹא־
תִשְׁחִית אֶת־עֵצָהּ לְנִדַּח עָלֶיהָ גְרִזָּן כִּי מִמֶּנּוּ תֹאכַל וְאֵתוֹ לֹא
תִכְרֹת כִּי הָאָדָם עֵץ הַשָּׂדֶה לְכֹא מִפְּנֵיהָ בַּמִּצּוֹר:

**Wenn du eine Stadt belagerst viele Tage, um
gegen sie zu kämpfen, sie zu erobern, dann sollst
du ihre Bäume nicht vernichten, die Axt darüber
zu schwingen. Weil du davon essen kannst,
daher sollst du sie nicht umhauen. Ist denn der
Baum des Feldes ein Mensch, dass er von dir in
die Belagerung hineingezogen werden soll?**

viele Tage

יָמִים – zwei, רַבִּים – drei. Von hier entnimmt man, dass man die Belagerung von heidnischen Städten nicht weniger als drei Tage vor dem Schabbat anfangen darf. Weiters lehrt der Vers, dass man zwei oder drei Tage lang den Frieden anbieten soll. So heißt es auch (2 Sam. 1:1) וַיֵּשֶׁב דָּוִד בְּצִקְלָג יָמִים שְׁנַיִם „David verweilte in Ziklag zwei Tage“; der Vers spricht von einem freiwilligen Krieg (מִלְחַמַּת הַרְשׁוּת). [Raschi]

Ist denn der Baum des Feldes ein Mensch

כִּי הָאָדָם עֵץ הַשָּׂדֶה „Ist denn der Mensch ein Baum des Feldes“, dieses כִּי hat die Bedeutung von „vielleicht“. Ist denn der Mensch ein Baum des Feldes, dass er vor dir in die Belagerung komme, und die Leiden des Hungers und des Durstes erdulde gleich den Bewohnern der Stadt? Warum willst du ihn zerstören? [Raschi]

רָק עֵץ אֲשֶׁר־תִּדַע כִּי־לֹא־עֵץ מֵאֲכֹל הוּא אֹתוֹ תִשְׁחִית וְכָרְתָּ
 וּבְנִיתָ מְצֹר עַל־הָעִיר אֲשֶׁר־הוּא עֹשֶׂה עִמָּךְ מִלְחָמָה עַד
 רִדְתָּהּ:

Nur einen Baum, von dem du weißt, dass er kein Baum ist, von dem man essen kann, den darfst du vernichten und umhauen. Und du kannst Belagerungsgerät davon bauen gegen die Stadt, die mit dir Krieg führt, bis sie gefallen ist.

bis sie gefallen ist

עד רִדְתָּהּ „bis sie gefallen ist“ bedeutet „bezwingen“, dass sie dir unterworfen ist. [Raschi]

כִּי־יִמָּצָא חָלָל בְּאֲדָמָה אֲשֶׁר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לְךָ לְרִשְׁתָּהּ נָפֵל
 בְּשָׂדֶה לֹא נֹדַע מִי הִכָּהוּ:

Wenn ein Erschlagener gefunden wird auf dem Boden, den der Ewige, dein G-tt, dir gibt, in Besitz zu nehmen, auf dem Feld liegend, ohne dass es bekannt ist, wer ihn erschlagen hat.

Dann **sollen hinausgehen deine Ältesten und deine Richter und messen zu den Städten hin, die rund um den Erschlagenen sind.**

Dann sollen hinausgehen deine Ältesten: die Ausgezeichneten unter deinen Ältesten, das ist der oberste Gerichtshof (סִנְהֶדְרֵי גְדוּלָה). [Raschi aus Sota 44b]

und messen: von dem Ort, wo der Erschlagene liegt. [Raschi]

zu den Städten hin, die rund um den Erschlagenen sind: nach jeder Seite; um zu wissen, welche Stadt die nächste ist. [Raschi]

Städte, die rund um den Erschlagenen sind

הָעָרִים אֲשֶׁר סְבִיבַת הַחֲלָל „Städte, die rund um den Erschlagenen sind“: das Wort אֲשֶׁר hat dieselben Buchstaben wie ראש (Kopf), d.h. sie messen von seinem Kopf ausgehend. [Baal haTurim]

וְהָיָה הָעִיר הַקְּרֹבָה אֶל-הַחֲלָל וּלְקָחוּ זְקֵנֵי הָעִיר הַהוּא עֹגְלַת בָּקָר אֲשֶׁר לֹא-עָבַד בָּהּ אֲשֶׁר לֹא-מְשָׁכָה בְּעֵל:

Und die Stadt, die die nächste ist zu dem Erschlagenen, die Ältesten dieser Stadt sollen nehmen eine junge Kuh, mit der noch nie gearbeitet wurde, die noch nie am Joch gezogen hat.



Das Joch liegt auf dem Nacken eines Tieres.

וְהוֹרְדוּ וְקִנְיֵי הָעִיר הַהוּא אֶת־הָעֵגְלָה אֶל־נַחַל אֵיטָן אֲשֶׁר לֹא־
 יַעֲבֹד בּוֹ וְלֹא יִרְעַע וְעֲרְפוּ־שָׁם אֶת־הָעֵגְלָה בַּנַּחַל:

Und es sollen hinunterführen die Ältesten dieser Stadt die Kuh in ein felsiges Tal, das nicht bearbeitet und nicht besät werden kann, und dort im Tal die Kuh mit einem Genickschlag töten.

in ein felsiges Tal: hart und nicht bearbeitet. [Raschi]

נַחַל – ein Tal

אֵיטָן – fest, hart, nicht zu bearbeiten. [Raschi]

נַחַל – ein Fluss

אֵיטָן – der stark fließt [Rambam, Hilchot Rozeach uSchmirat Nefesch 9:2]

mit einem Genickschlag

Das Genick wird mit einem Hackmesser durchschlagen.

Der Ewige sagt: Es komme ein Kalb, das noch kein Jahr alt ist und keine Früchte (d.h. Nachkommen) hervorgebracht hat und werde an einem Ort getötet, der keine Früchte hervorbringt, um für die Ermordung eines Menschen zu sühnen, den man keine Früchte (d.h. Mizwot) mehr hervorbringen hat lassen. [Raschi]

וּנְגַשׁוּ הַכֹּהֲנִים בְּנֵי לֵוִי כִי כֹם בָּחַר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשָׂרְתוֹ וּלְבָרְךָ־
 בְּשֵׁם יְהוָה וְעַל־פִּיהֶם יִהְיֶה כָּל־רִיב וְכָל־נִגְעָה:

Dann **sollen herantreten die Kohanim, die Söhne von Levi, denn sie hat der Ewige, dein G-tt, erwählt, Ihm zu dienen und im Namen des Ewigen zu segnen, und nach ihrem Ausspruch wird jeder Streit und jeder Schaden** entschieden.

וְכָל זְקֵנֵי הָעִיר הַהִוא הַקְּרֹבִים אֶל־הַחֹלֵל יִרְחֲצוּ אֶת־יְדֵיהֶם עַל־
הָעִגְלָה הָעֲרוּפָה בְּנַחֲלִ:

6

Und alle Ältesten dieser Stadt, die die nächsten sind zu dem Erschlagenen, sollen ihre Hände waschen über der Kuh, die im Tal mit Nackenschnitt getötet wurde.

וְעָנוּ וְאָמְרוּ יָדֵינוּ לֹא שָׁפְכוּ אֶת־הַדָּם הַזֶּה וְעֵינֵינוּ לֹא רָאוּ:

7

Und sie sollen beginnen und sagen: „Unsere Hände haben dieses Blut nicht vergossen und unsere Augen haben ihn nicht gesehen.

„Unsere Hände haben dieses Blut nicht vergossen“

Vermutet denn jemand, dass die Ältesten des Gerichtes Mörder seien? Nur, wir haben ihn nicht gesehen und ohne Speise und ohne Begleitung entlassen. Und die Kohanim sagen: **Vergib deinem Volk Israel!** [Raschi]

כִּפּוּר לְעַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר־פָּדִיתָ יְהוָה וְאֶל־תִּתֶן דָּם נָקִי בְּקֶרֶב
עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל וְנִפְפַּר לָהֶם הַדָּם:

8

Vergib Deinem Volk Israel, das du erlöst hast, Ewiger! Und lass kein unschuldiges Blut fließen in der Mitte Deines Volkes Israel.“ Und so wird ihnen das Blut vergeben.

Und so wird ihnen das Blut vergeben

Der Vers verkündet ihnen, dass, wenn sie so tun, ihnen die Schuld verziehen wird. [Raschi]

וְאַתָּה תִּבְעַר הַדָּם הַנָּקִי מִקְרֶבֶךָ כִּי־תַעֲשֶׂה הַיֵּשֶׁר בְּעֵינֵי יְהוָה:

9

Und du sollst wegschaffen das Vergießen von unschuldigem Blut aus deiner Mitte, denn du sollst tun, was recht ist in den Augen des Ewigen.

Und du sollst wegschaffen

Das lehrt, dass wenn der Mörder gefunden wird, nachdem das Kalb getötet wurde, er trotzdem hingerichtet wird. Und das ist, „was recht ist in den Augen des Ewigen“. [Raschi aus Sota 47b]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

4. Tag

יום ד' לחודש

Kap. 23 — Ende 28

פרק כ"ג — סוף פרק כ"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehillim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Eine besondere Segula für das Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man

täglich 3 Pirke Tehillim und am Jom Kippur 36.

Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

(Das ist **zusätzlich** zu den Täglichen Tehillim 🖐.)

4. Elul

ד' אלול

Kap. 10 — Ende 12

פרק י' — סוף פרק יב

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה